

Zwei Böcke
Central-Hotel
Hotel Regina
Grüner Wald
Reichshof
Hotel Berg
Central-Hotel
Schwarzer Bock
Hansa-Hotel
Nassauer Hof
Viktoria Hotel

requenz.
Fremde.

Zusammen

2914

319

3234

rtlich

terpreise-
für Familien

rasse 22,
15020

43/58

14640

ephon 3054

l gelegen,

len Seiten

Mk. 6 an

r-Anlagen.

icht.

n, Besitzer

m.

hranstellen

chl. Abtät.

15026

im,

11-1 Uhr.

15026

im,

11-1 Uhr.

15026

im,

11-1 Uhr.

15026

im,

11-1 Uhr.

15026

im,

11-1 Uhr.

15026

im,

11-1 Uhr.

15026

im,

11-1 Uhr.

15026

im,

11-1 Uhr.

15026

im,

11-1 Uhr.

15026

im,

11-1 Uhr.

15026

im,

11-1 Uhr.

15026

im,

11-1 Uhr.

15026

im,

11-1 Uhr.

15026

im,

11-1 Uhr.

15026

im,

11-1 Uhr.

15026

im,

11-1 Uhr.

15026

im,

11-1 Uhr.

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich;

Sonntags: Illustrierte Ausgabe und
Hauptliste der anwesenden FremdenAbonnementspreis
(einschl. Amtsblatt):

Für das Jahr . . . Mk. 9.20
" Halbjahr . . . " 5.60
" Vierteljahr . . . " 3.30
" einen Monat . . . " 1.80

durch die Post bezogen innerhalb
Deutschland und Österreich
pro Vierteljahr . . . 3.60

Einzelne Nummern der Hauptliste
30 Pfg.

Tägliche Nummern 10 Pfg.

Redaktion und Expedition:
Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadterverwaltung

mit der Gratis-Beilage
(für die Stadtausgabe)„Amtsblatt der
Residenzstadt Wiesbaden“Einrückungsgebühr für
das Bade-Blatt:

Die 5 mal gesp. Petitzeile 20 Pfg.
Die 3 mal gesp. Petitzeile neben der
Wochen-Hauptliste, unter u. neben
dem Wochenprogramm 50 Pfg.
Die 3 mal gesp. Reklamezeile nach
dem Tagesprogramm Mk. 2.—
Einmalige Aufträge unterliegen
einem besonderen Tarif.

Bei wiederholter Insertion wird
Rabatt bewilligt

Anzeigen-Aufnahme:

in der Expedition, sowie bei den ver-
schiedenen Anzeigen-Expeditionen —
Anzeigen müssen bis 9 Uhr vormittags
in der Expedition eingeleitet werden.
Für Aufnahme an bestimmt vorge-
schriebenen Tagen wird keine Gewähr
übernommen.

Nr. 6.

Dienstag, 6. Januar 1914.

48. Jahrgang.

Ausführliches Tagesprogramm umstehend.

Wochenprogramm der Kur-
veranstaltungen dritte Seite.

Ausserdem wiederholen wir nachstehend
das Konzertprogramm des Vorabends.

(Montag 8 Uhr.)

Abonnements-Konzert der Kapelle des
Füs.-Reg. von Gersdorff (Kurhess.) Nr. 80.

Leitung:

Herr Kgl. Obermusikmeister **E. Gottschalk.**

Vortragsfolge.

1. Fackeltanz, Es-dur A. Schreiner
2. Ouverture zur Operette „Die Liebe
schafft Rat“ O. Petráš
3. Ein Fest in Aranjuez, spanische
Fantasie Demmersemann
4. Am stillen Herd, Lied aus der
Oper „Die Meistersinger“ R. Wagner
Herr Einjähr.-Freiwilliger Daniel.
5. Nachtschwärmer, Walzer Ziehrer
6. Traumbilder, Fantasie Lumbye
7. Für Herz und Gemüt, Potpourri C. Komzák
8. Tiroler Holzhackerbuh'n, Marsch F. Wagner

Unterhaltungen im Kurhaus.

Cyklus-Konzert.

Der Solist des am nächsten Freitag im Kurhause
stattfindenden VII. Cyklus-Konzertes ist Herr Bronis-
law Hubermann, ein hier nicht unbekannter
Geiger, dessen Spiel allerorts die grösste Begeisterung
auslöst.

Tanzabend und Ball.

Der tanzlustigen Welt wird am kommenden Samstag
im Kurhause eine Veranstaltung geboten, die allseitig
mit Freuden begrüsst werden dürfte. Der weit über die
Grenzen seines Domizils bekannte Hofanzmeister Max
Feretty aus Frankfurt a. M. wird mit seinen Partnerinnen
die modernen Tänze des 20. Jahrhunderts vorführen.
Anschliessend an die Vorführungen findet Ball statt.

Das Neueste aus Wiesbaden.

— Die Ausstellung der deutschen Gesellschaft zur
Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten ist Sonntag
Mittag in Gegenwart einer Anzahl geladener Gäste, der
behördlichen Vertreter, der hiesigen Ärzte und Ge-
lehrtenwelt, der Pressevertreter im Festsaal des
Rathauses eröffnet worden. Herr Dr. Fendt wies
auf die Verdienste der hiesigen von Prof. Touton ge-
gründeten Ortsgruppe, einer der ältesten übrigen, hin
und gab einen gut orientierenden Überblick über die
Erfolge in der Bekämpfung dieser furchtbaren Krank-
heit, über die Schäden an Volkskraft und Volksver-
mögen, die sie anrichtet. An den Vortrag schloss
er eine Führung durch die Ausstellung an, die aus einer
grossen Zahl Wachspräparate besteht, die die Er-
kennungszeichen der Krankheit, ihre einzelnen Stadien,
bis zu den grauenhaften Verheerungen an den ver-
schiedensten Körperteilen deutlich zeigt. Die Aus-
stellung ist ein vorzügliches Hilfsmittel in der Be-
kämpfung der Krankheit, sie wird einmal eine ab-
schreckende Wirkung haben, zum andern aber etwaige
Kranke bestimmen, sich hilfesuchend an den Arzt zu

wenden. — Die Ausstellung wird täglich von 10 Uhr
vormittags bis 9 Uhr abends, Sonntags bis 7 Uhr, zu
besichtigen sein. Zutritt haben über 16 Jahre alte Per-
sonen beiderlei Geschlechts, nur Frauen an Donners-
tagen von 4 Uhr an. Der Eintrittspreis beträgt 25 Pf.

— **Personalnachrichten.** Zum Direktor des Lyzeums I
ist Herr Professor Jos. Schlitt, der an dieser Anstalt
seit Ostern 1899 tätig ist, gewählt worden.

— **Ehrenurkunden** für 25jährige Tätigkeit in einem
Betriebe wurden von der Handelskammer im zweiten
Halbjahr 1913 einundfünfzig verliehen.

Die Besichtigung des bei Chausseehaus hervorragend
schön gelegenen „**Kaiser-Wilhelm-Helms**“
der Deutschen Gesellschaft für Kaufmanns-Erholungsheime ist
empfehlenswert. Einlasskarten sind kostenfrei durch die
Geschäftsstelle der Gesellschaft, **Wiesbaden, Friedrich-**
strasse 27 III. erhältlich.

— **Réunion der Wiesbadener Tanzschule Sauer.** Am
Mittwoch findet wieder eine der so beliebten Réunions
mit Solo-Tanzeinlagen der modernen Tänze, von der
Tanzschule Sauer im Saale Schwalbacher Strasse 8
arrangiert, statt. Besondere Einladungen erfolgen nicht.
Karten sind an den im Inserat bekannt gegebenen Stellen
erhältlich.

— **Residenz-Theater.** Auf das heute Dienstag statt-
findende 2. Operetten-Gastspiel des Hanauer Ensembles
wird hiermit nochmals aufmerksam gemacht. Zur Auf-
führung gelangt der grosse Schlager auf dem Operetten-
gebiet „Hoheit tanzt Walzer“, der auch hier glänzende
Besprechungen seitens der Presse erfahren hat. Die
Partie der Prinzessin Marie singt diesmal Carla Kraus,
die von dem Ensemble Norbert her noch in bestem An-
denken stehen dürfte. Das mit so starkem Beifall auf-
genommene neue Lustspiel „Wir geh'n nach Tegernsee“
von Wilh. Jacoby und Hans Werner gelangt in dieser
Woche am Donnerstag zur Aufführung und die neue
lustige Spitzbubenkomödie „Exzellenz Max“, die so
grossen Lacherfolg erzielte am nächsten Freitag. Der
Samstag bringt als Neuheit „Die Puppenklinik“, Lust-
spiel von F. v. Schönthan und R. Presber.

— **Königliche Schauspiele.** Im Interesse einer geregelten
Abfertigung des Publikums bittet die Intendantur, die zweite
Rate des Abonnementsgeldes unter Vorlage der Abon-
nements-
Fortsetzung auf der 2. Seite.

Hoftheater.

Sonntag, 4. Januar: „Siegfried“.

Herr Professor Mannstaedt, dem jetzt wieder
der ganze „Ring“ anvertraut ist, dirigierte auch die
„Siegfried“-Aufführung nicht im Sinne des Takt-
schlägers, sondern im Sinne des dramatischen Dirigenten
höchsten Schlages. Er fühlte mit dem Drama, und er
fühlte mit der Musik. Das gab seiner Orchesterdekla-
mation die grossen wichtigen Cäsuren, das gab seiner
musikalischen Dramatik die Kontrastwirkungen, die
Sonderungen des Wesentlichen vom Minderwesentlichen,
gab fliessende Bewegung und Farbe überall. — Als Mime
gastierte Herr Karl Pollé vom Kgl. Deutschen Landes-
theater in Prag auf Engagement. Dem Organ des
Sängers mangelt es in der Mittellage nicht an Durch-
schlagskraft, auch nicht an einer gewissen dramatischen
Akzentuierung und so brachte er das Charakteristische
der Mime-Rolle zu voller Geltung. Was der Künstler
in seiner etwas kühlen und konventionellen Darstellung
bot, war allerdings ziemlich bedeutungslos. — Für das
erkrankte Fräulein Englerth, das an diesem Abend hier
erstmalig die „Siegfried“-Brünnhilde singen sollte, er-
schien Frau Kammermangerin Berte Schelper vom
Opernhaus in Frankfurt a. M. und errang mit ihrer
gesanglich und künstlerisch sehr hochstehenden Leistung
einen durchschlagenden Erfolg. — In der übrigen Be-
setzung brachte die Vorstellung nur längst Bekanntes.
Das Haus war gut besetzt und das Publikum spendete
lauten Beifall.

L. G.

Literatur, Wissenschaft und Kunst.

— „**Parsifal**“-Aufführungen. Die erste Aufführung
des „Parsifal“ im Rheinland fand im Stadttheater in
Barmen statt. Sie hinterliess weisse Eindrücke.
Die dekorative Einrichtung von Maler Wildermann
(Köln) bot bei moderner Farbenstimmung fesselnde
Bilder. Der Hauptvortrag des Abends war die
orchestrale Glanzleistung von Otto Klemperer. Das
ausverkaufte Haus spendete am Schluss lebhaften Beifall.
— Die Aufführung des „Parsifal“ in Freiburg machte
unter Kapellmeister Starks grosszügiger Leitung und
Dr. Legbands Regie tiefen Eindruck. — Die Erstauf-
führung der von der Musikalisch-Historischen Gesell-
schaft inszenierten Wagneroper „Parsifal“ erzielte einen
aussergewöhnlichen Erfolg. Das über 4000 Personen
fassende Theater des Volkshauses in Petersburg
war bis auf den letzten Platz besetzt. Dem Grafen
Scheremetjew, der das Orchester dirigierte, und den mit-
wirkenden Künstlern wurden Huldigungen dargebracht.
— Wagners „Parsifal“ erfuhr in Brüssel in hervor-
ragender Besetzung mit dem französisch singenden
Kammersänger Heinrich Hensel in der Titelrolle eine
begeisterte Aufnahme. Das Orchester unter Lohse war
vorzüglich. Die Blumenmädchen wirkten besonders
reizvoll.

— „**Der Tango**“ von Richepin. Mit grosser
Spannung wurde das neue Stück des Akademikers Jean
Richepin „Le Tango“ im Athénée erwartet, denn der
Dichter des „Chemineau“ schrieb diesmal in Prosa und

suchte zum erstenmale seinen Stoff im Pariser Salon-
leben. Dazu kam noch, dass seine jugendliche zweite
Frau, eine geborene Gräfin Stempowska, als Mit-
arbeiterin auf dem Programm genannt wurde. In seinem
Theaterstück hat Richepin das antike Idyll von Daphnis
und Chloe in den modernen Salon versetzt, wo es so
unwahrscheinlich wie möglich ist. Daphnis ist hier ein
neunzehnjähriger Junge vornehmster Abkunft, denn er
nennt sich Prinz von Lusignan, und Chloe seine um drei
Jahre jüngere Cousine. Aus Rücksicht auf eine Erb-
grossmutter hat der junge Mann vor sechs Monaten
seine Cousine und Jugendfreundin geheiratet; aber die
beiden leben als Bruder und Schwester weiter. Umsonst
wird das seltsame Paar nach Algerien versetzt, wo es
an einer Araberhochzeit teilnimmt. Die Barbarei der
dortigen Ehesitten erhöht nur die Abneigung der jungen
Leute gegen die wirkliche Ehe. Erst das Studium des
Tangos bringt das Wunder der Bekehrung zustande,
denn der junge Mann wird eifersüchtig auf den Tanz-
lehrer seiner Frau, und diese fühlt einen tiefen Eindruck,
weil ihr Mann sie mit den gleichen Augen ansieht wie
den Panther, den er in Afrika faszinierte, bevor er ihn
erlegte.

— **Kleine Nachrichten.** Professor Boni hat dem römischen
Unterrichtsminister mitgeteilt, dass er auf dem Palatin im
Mittelpunkte des ältesten Rom ein dem Pluto und der Proserpina
geweihtes Heiligtum gefunden habe.

Hauptmanns neues Drama „Der Bogen des Odysseus“
wird seine Erstaufführung am 17. Januar im deutschen Künstler-
theater zu Berlin erleben.

Der französische Pianist und Komponist Raoul Pugno
ist in Moskau gestorben; er war einer der vornehmsten Inter-
preten klassischer Musik.

Tagesprogramm der Kurveranstaltungen.

Nachmittags-Konzert.

II. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer Kurkapellmeister.

Nachmittags 4 Uhr.

1. Ouverture über schwedische Lieder J. Foroni
2. Valse brillante F. Chopin
3. Rhapsodie espagnole F. Chabrier
4. Fantasie aus der Oper „Lohengrin“ R. Wagner
5. Trauermarsch P. Freudenberg
6. Ouverture zur Oper „Si j'étais roi“ A. Adam
7. Alt-Wien, Perlen aus Lanners Walzern A. Kremser
8. Die Windsbraut, Schnell-Polka Jos. Strauss

Abend-Konzert.

12. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer Kurkapellmeister.

Abends 8 Uhr.

1. Durch Kampf zum Sieg, Marsch . . . F. v. Blon
2. Ouverture zu „Dame Kobold“ . . . J. Raff
3. Serenade G. Pierné
4. Zorahayda, Legende J. Svendsen
5. Ouverture zu „Robespierre“ . . . H. Litolf
6. Adagio aus der Sonate pathétique L. v. Beethoven
7. Valse caprice A. Rubinstein
8. Fantasie aus der Oper „Der fliegende Holländer“ R. Wagner

Auto-Omnibus-Rundfahrten

Abfahrt Kurhaus 10 Uhr vormittags über:
Eiserne Hand — Hahn — Wehen — Neuho — Jagdschloß Platte (Aufenthalt) — Wiesbaden.
An Wiesbaden vor 1 Uhr.
Fahrpreis: 2 Mk.
Fahrkarten für nummerierte Plätze sind auf dem Städtischen Verkehrsbureau (Neue Kolonnade) erhältlich.
Die Fahrt findet statt, wenn 10 Plätze verkauft sind.

Abfahrt Kurhaus 10 1/2 Uhr:
Wiesbaden — Platte — Idstein — Esch — Tenne — Usingen — Saalburg (dreistündiger Aufenthalt) — Homburg — Bad Königstein — Eppstein — Niedernhausen — Sonnenberg — Wiesbaden (Saalburgausflug).
Rückkehr: Kurhaus — Wiesbaden gegen 8 Uhr.
Fahrpreis: 10 Mk. für einen nummerierten Platz.
Fahrkarten für nummerierte Plätze sind an der Tageskasse des Kurhauses erhältlich.
Die Fahrt findet statt, wenn 8 Plätze verkauft sind.

Spezial-Haus für **Damen-Confection** und **Kindergarderobe.** 15063
Teleph. 6643. **S. Hamburger, Langgasse 7.**

F. Kiessling. 9 Grosse Burgstrasse 9.
Spezial-Haus Offenbacher Lederwaren.
Erstklassige Fabrikate — Billige Preise. 15120

Besichtigung ohne Kaufzwang.
Damen-Taschen. Reise-Koffer.

karte in der nachstehenden Reihenfolge von 9 bis 1 Uhr vormittags am Billettschalter des Königlichen Theaters (in der Kolonnade) einzuzahlen: Die Anmelde-nummern 1 bis 300 am 5. Januar, 301 bis 550 am 6. Januar, 551 bis 850 am 7. Januar, 851 bis 1100 am 8. Januar, 1101 bis 1350 am 9. Januar, 1351 bis 1600 am 10. Januar, 1601 bis 1800 am 12. Januar, über 1800 am 13. Januar. Da im vorigen Jahre beobachtet wurde, dass in der Zeit von 9 bis 10 Uhr regelmäßig nur wenige Einzahlungen erfolgten, bittet die Intendantur diejenigen Abonnenten, denen es möglich ist, ihre Einzahlungen morgens von 9 bis 10 bewirken lassen zu wollen. Ferner wird gebeten, den Abonnementsbetrag abgezahlt bereit zu halten.

Hof und Gesellschaft.

Der Kronprinz hat dem ersten Leibhusaren-Regiment bei seinem Scheiden mehrere fortlaufende Stiftungen vermacht.

Erzherzogin Zita, die Gemahlin des künftigen Thronfolgers Karl Franz Josef ist von einer gesunden Tochter entbunden worden. Ein Sohn ist dem Erzherzog bereits im vergangenen Jahre geboren worden.

Prinz Oskar von Preussen ist zum Besuche in Braunschweig eingetroffen. Die Herzogin war zum Empfang auf dem Bahnhof erschienen.

In der Villa Malta in Rom gaben Fürst und Fürstin Bülow einen glänzenden Empfang für die Spitzen der deutschen Kolonie. An den Empfang schloss sich ein Souper in den unteren Räumen der Villa. Vertretungen des Deutschen Reichs und Bayerns sowie die in Rom weilenden Gelehrten und Künstler waren vollzählig anwesend.

Der englische Minister Lloyd George ist mit einigen englischen Parlamentsmitgliedern in Algier eingetroffen.

Der Präsident des Oberverwaltungsgerichts v. Bütter ist 68-jährig in Berlin gestorben.

Luftschiffahrt.

— Die Todesopfer des Aeroplans. Seit 1908, in welchem Jahre Leutnant Selfridge bei einem Fluge mit Orville Wright den Tod fand, hat die Flugmaschine 342 Menschen das Leben gekostet. Die Verteilung der Opfer nach Nationalitäten ergibt zugleich auch einen Gradmesser für die Tatkraft, mit welcher sich die einzelnen Nationen an der Lösung des Problems der Bezwingung der Luft durch die Flugmaschine beteiligt haben. An der Spitze steht Frankreich mit 96 Todesfällen, es folgt Deutschland mit 78, Amerika mit 51, Grossbritannien mit 37, Italien mit 23, Russland mit 21, Österreich mit 8, die Schweiz mit 5, die anderen Nationen mit noch geringerer Beteiligung.

— Ein 100000-Kronen-Preis für einen Rundflug durch Österreich-Ungarn ist dem Österreichischen Aeroklub von der Firma G. Schicht gestiftet worden. Der Rundflug soll drei Etappen umfassen. Der Start soll in Wien-Aspern erfolgen. Der Flug wird dann über Prag, Theresienstadt, Brünn, Pressburg und Budapest nach Wien zurückführen.

— Auszeichnung eines deutschen Fliegers. Dem Flieger Alfred Friedrich ist für seinen Flug Berlin-Paris-London-Berlin das silberne Verdienstkreuz verliehen worden. Friedrich war der erste Deutsche, der mit einer deutschen Taube im Auslande Fernflüge machte.



— Pferderennen zu Nizza. Dupins Manola (A. Bernard), Ninive IV, Saint Mac. 81:10; 28, 18:10. — Phébus (W. Head), Ultimatum, Pyrrhus. 33:10; 20, 18:10. — Prix de Monte Carlo. 50 000 Frs. 1. Lord Loris (A. Carter), 2. Zénith II, 3. L'Impétueux. Ferner: Islington Green, Antonine, Montmartre, Manthorpe, Va Tout, Ma Love, Annibal VII. 43:10; 17, 17, 42:10. — Prince Christian (Parfremont), Etrurie, Cosilla. 23:10; 16, 18:10.

— Für die Internationale Automobilrundfahrt durch Frankreich vom 2. bis 24. März ist jetzt die Strecke und das Programm für die in diesem Jahre zum ersten Male eingeschobenen Rennen festgelegt worden. Die Hauptpunkte der Route sind unverändert geblieben. Es sind dies Boulogne, Verdun, Dijon, Lyon, Nizza, Avignon, Clermont-Ferrand, Toulouse, Pau, Limoges, Le Mans, Cherbourg, Paris.

— Für die Segelsaison sind dem Kaiserlichen Jachtclub und dem Norddeutschen Regattaveren fünf neue Kaiserpreise zur Verfügung gestellt worden.

— Die Boxweltmeisterschaft der Mittelgewichtsklasse wurde in Sydney vor 16 000 Zuschauern zwischen Eddy Coorty und D. Smith ausgetragen. Coorty siegte leicht nach anderthalb Minuten durch knock out.

— Der Rugby-Länderwettkampf Irland-Frankreich, der in Paris zur Entscheidung gelangte, wurde von den Iren 8:6 gewonnen.

— Die Europa-Rudermeisterschaften gelangen am 23. August in Berlin-Grünau zur Entscheidung. Am 24. August tritt der deutsche Rudertag in Berlin zusammen.

— Der deutsche Tennisspieler R. Kleinschroth unterlag beim Hallenturnier des Pariser Sporting-Clubs 6:3, 6:2 gegen den Franzosen Canet, dagegen besiegte der Österreicher Graf Salm den Franzosen Berthault nach scharfem Kampfe 9:7, 6:4.

— Für das Pariser Sechstagerrennen, das am 12. Januar beginnt, ist als deutsche Mannschaft Rütt-Lorenz verpflichtet worden.

Die Dame.

— Aus der Geschichte einer berühmten Liebe. Einen wertvollen bisher unbekannten Beitrag zu der Geschichte der leidenschaftlichen Liebe, die Carlyle mit der schönen und geistvollen Jane Welsh, seiner spätem Gattin, verband, gewähren acht neu entdeckte Briefe, die Alexander Carlyle im Januar-Heft des „Nineteenth Century and

After“, veröffentlicht. Sie führen uns in die Tage, da der leidenschaftliche Carlyle die widerstrebende junge Schottin immer wieder bestürmte, seine Lebensgefährtin zu werden. „Sie lieben mich wie eine Schwester und wollen nicht heiraten“, schreibt Carlyle; „ich aber liebe Sie in allen denkbaren Sinnen und werde niemand heiraten als Sie.“ Am 6. Oktober 1823 antwortet sie ihrem „liebsten Freunde“ und schreibt: „Ich bitte Sie, niemals zu glauben, dass ich mir aus Ihnen nichts mache; niemals, ehe Sie nicht mit Gewissheit erfahren, dass ich entweder irrsinnig geworden oder gestorben bin. Die Vorstellung von Ihnen ist von meinen Gedanken untrennbar, woran ich auch denke; würde sie aus meinem Denken gerissen, so wäre mein ganzes Sein verdet. Aber ich bin nicht meine eigene Herrin und oft gezwungen, meine Zeit an Beschäftigungen zu setzen, die weit ab von meinem Herzen liegen. O, ich liebe Sie, mein Bruder! Ich wünschte sogar, das Schicksal möge mich zu Ihrer Frau bestimmt haben; denn ich fühle, dass ein solches Los glücklicher gewesen wäre, als das meine es sein wird. Aber das Schicksal ist in allen Dingen so launisch wie das Glück, es ist nicht die gleiche Gottheit, und vereint selten jene, die von der Natur zur Vereinigung geschaffen wurden. Und Sie wollen zu schreiben aufhören, wenn ich heirate! Glauben Sie, dass ich je unter einem solchen Opfer heiraten würde? Wo wäre auf dieser Erde der Geliebte, der mich über den Verlust meines Freundes trösten könnte! Wir werden nicht aufhören, einander zu schreiben. Nie, niemals, so weit dies von mir abhängt.“ Sie ist um die Gesundheit Carlyles besorgt wie eine liebende Frau. Als Carlyle sich mit dem Plan einer grossen Schiller-Übersetzung und der Niederlassung in Annandale beschäftigt, schreibt ihm Jane am 10. November 1824 aus Edinburgh: „Welchen Umgang würden Sie in Annandale haben? Denken Sie nie daran, sich dort niederzulassen! Alle Ihre Fehler sind die Folgen Ihrer isolierten Lebensgewohnheiten. Wenn Sie sich ganz von Ihren Mitmenschen abschliessen, werden Sie so sicher wie das Schicksal in einem Jahr oder in zwei die grämlichste, menschenfeindlichste, selbstsüchtigste und eine fürchterlich unangenehme Person der Welt sein.“ 1826 vermochte dann Carlyle Janes Bedenken gegen die Ehe zu überwinden, und sie wurde seine Frau.

— Das Armband ist wieder modern. Es hing wohl mit dem Siegeszuge des Sports durch das europäische Festland zusammen, dass die elegantesten Damen sich während der letzten Winter in Gesellschaft und namentlich im Theater mit Vorliebe ohne Handschuhe zeigten. Dadurch kamen die Ringe mehr in Mode als je zuvor, während Armbänder viel weniger als früher getragen wurden. In diesem Winter macht sich nun ein Rückschlag geltend. Der Handschuh ist zu seinem alten Rechte gelangt. Im Theater ist er einfach unerlässlich. Da er aber die glitzernden, strahlenden Ringe bedeckt, hat er auch dem Armband wieder zur Herrschaft verholfen. Am beliebtesten sind schmale Armreifen aus matten Gold oder Platin, die dicht mit Steinen, Diamanten oder Perlen bedeckt sind. Das allermodernste aber ist eine Perlenschnur, auf einen dünnen Draht von Platin gezogen, die sich dicht um das Handgelenk legt und mit einem kostbaren Schloss versehen ist. Es ist das Armband der Saison, dieses eigenartige, vornehm und ganz und gar nicht aufdringlich wirkende Perlenarmband.

Aus dem WOCHEN-PROGRAMM der Kur-Veranstaltungen und Theater.

Mittwoch, den 7. Januar.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Trinkhalle.
4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.
5 Uhr im Weinsaal: Tee-Konzert.
Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-, Abonnements- oder Kurtaxkarten.

Donnerstag, den 8. Januar.

4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Freitag, den 9. Januar.

4 Uhr im Abonnement: Militär-Konzert.
5 Uhr im Weinsaal: Tee-Konzert.
Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-, Abonnements- oder Kurtaxkarten.

7 1/2 Uhr im grossen Saal:

VII. Cyklus-Konzert.

Leitung: Herr Carl Schuricht, Städtischer Musikdirektor.
Solist: Herr Bronislaw Hubermann (Violine).
Orchester: Städtisches Kurorchester.

Vortragsfolge: 1. Glinka: Ouvertüre zu „Russlan und Ludmilla“. 2. F. v. Mendelssohn-Bartholdy: Konzert für Violine mit Orchesterbegleitung. Herr Bronislaw Hubermann — 10 Minuten Pause. — 3. P. Tschaikowsky: Symphonie Nr. 6, H-moll (Pathétique). Ende gegen 10 Uhr. Logensitz 5 Mk., 1. Parkett 1.—20. Reihe 4 Mk., Mittelgalerie 1. und 2. Reihe 4 Mk., 1. Parkett 21.—26. Reihe 8 Mk.,

Mittelgalerie 3. bis letzte Reihe 2.50 Mk., Ranggalerie 2.50 Mk., II. Parkett 2 Mk., Ranggalerie Rückst. 2 Mk. Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden nur in der Zwischenpause geöffnet. Die Damen werden gebeten, auf den Parkettplätzen ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Samstag, den 10. Januar.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Trinkhalle.
4 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.
8 1/2 Uhr im grossen Saal:

Tanz-Abend.

Die modernen Tänze des 20. Jahrhunderts, vorgeführt von Herrn Hofballmeister Max Feretty aus Frankfurt a. M. und Partnerinnen. Vortragsfolge: 1. Boston, 2. One-step, 3. Tango, 4. Maxixe brésilienne, 5. Maxixe parisienne, 6. Ragtime. — Nach den Vorführungen findet eine Pause von einer halben Stunde statt, während welcher im kleinen Saal getanzt wird; anschliessend daran:

BALL im grossen Saal.

Anzug für Ballbesucher für das Parkett des Saales: Damen Gesellschaftstoilette ohne Hut, Herren Frack oder Smoking. Galerie: Anzug beliebig.

Loge und I. Parkett 1.—20. Reihe: 8 Mk., Mittelgalerie 1. und 2. Reihe, I. Parkett 21.—26. Reihe: 2.50 Mk., alle anderen Plätze: 2 Mk.

Sonntag, den 11. Januar.

11 1/2 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

4 Uhr im Abonnement im grossen Saal:

Symphonie-Konzert.

Leitung: Herr Carl Schuricht, Städtischer Musikdirektor.

Orchester: Städtisches Kurorchester.

Kinder unter 10 Jahren haben keinen Zutritt. Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden nur in den Zwischenpausen geöffnet.

8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Städtische Kurverwaltung.

Spielplan der Wiesbadener Theater.

am 6. bis 8. Januar.	Kgl. Schauspiel.	Residenz-Theater.	Kur-Theater.
Dienstag 6. Januar.	Ab. A. Rotkäppchen. Hierauf: Der verzauberte Prinz. Kleine Preise.	Gastspiel des Operetten-Ensembles vom Stadttheater in Hannover: Hei! Hei! Walzer.	Unbestimmt.
Mittwoch 7. Januar.	Ab. B. Fidelio.	777:10	Unbestimmt.
Donnerstag 8. Januar.	Ab. D. Die Fledermaus.	Wir geh'n nach Tübingen!	Unbestimmt.

Wiesbadener Pädagogium.

Arbeit- und Nachhilfestunden für Schüler sämtlicher höherer Lehranstalten

Gründliche Vorbereitung für alle Schul- u. Militärexamina, einschl. Abitur.

Deutsch für Ausländer.

8 Lehrkräfte für alle Fächer. Hervorragende Erfolge.

Aufnahme vom 9. Lebensjahr an.

Pension in dem mit der Anstalt verb. Schülerheim.

Direktor Dr. E. Loewenberg,

Rheinbahnstrasse 5. — Fernruf 1583. — Sprechstunde 11—1 Uhr.

DIE AMTLICHE STADT-AUSGABESTELLE FÜR EISENBahn-Schlaf- Wagen-Billets

HOTEL 4 JAHRESZEITEN

Kaiser Friedr. Platz 2

IM REISEBUREAU

LETZENMAYER.

AMTLICHES STADTBUREAU DER PREUSS. HESS.

STAATSBAHNEN VAGANTUR DER INTERNATION.

Schlafwagen-Gesellschaft.

Dampferbillets für alle

Dampferlinien.

15107

Wiesbadener Tanzschule

Mittwoch, den 7. Januar, abends 9 Uhr,
im Saalbau Schwalbacher Strasse 8:

Réunion

mit Solo-Tango-Einlagen der modernen Tänze

One step — Boston — Valse parisienne — Tango,

getanzt von Herrn Fritz Sauer und seiner Partnerin.

Ball-Anzug für Réunion-Teilnehmer (Herren: Frack oder Smoking) Vorschrift. — Karten für Saal 2 Mk., für Galerie 1 Mk., reserv. Platz 2 Mk. in der Hofmusikalienhandl. Hch. Wolff, Wilhelmstrasse 16, im Musikhaus Franz Schellenberg, Kirchstrasse 33, Filiale Taunusstrasse 29 und in der Wiesbadener Tanzschule, Adelheidstrasse 33, Telefon 4555, sowie an der Abendkasse zu haben.

Besondere Einladungen erfolgen nicht.

15163

Wiesbaden, Fresenius-Villa Halliwick.

Internationales Töchterpensionat (staatlich konzessioniert) direkt am Hochwald, in vornehmer Lage. — Villa mit allem neuzeitlichen Komfort. — Gründliche Ausbildung in allen Fächern durch erste Lehrkräfte. — Prospekte und la. Referenzen durch die Vorsteherin Frä. Schippers.

Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 3. Januar 1914.

Alfeld, Hr. Oberstleut., Köln
v. Auer, Hr. Rittmeister, Bromberg
Augustin, Hr. Hauptm., Metz
Baltz, Hr. Leut., Trier
de Bar, Hr. Dr., Neuwid
Bäumler, Hr. Hauptm., Stockach i. Bad.
Becker, Hr. Lehrer, Bingen
Berghäuser, Hr. Fabr., St. Goarshausen
Berolzheimer, Fr. m. Sohn, München
Blazewyck, Hr. Kfm., Grätz
Bodenstein, Hr. Kfm., Godesberg
Bohnerin, Hr. Fabrikdr., Zahna
Bosse, Hr. Oberg. m. Fr., Brück
Bräggemann, Hr., Münster
Bruns, Hr. m. Fr., Dillenburg

David, Hr. Kfm., Stuttgart
Deutschmann, Hr. Kfm., Frankfurt
Doerr, Hr., Eisenach
Dorten, Hr. Dr. m. Fr., Düsseldorf
Dunkmann, Hr. Prof., Greifswald
Durlacher, Fr., Bingen
Engels, Hr. Fabr., Berlin
Falkewör, Hr., Dauborn
Fischer, Hr. Direktor, Haiger
Friedmann, Hr. Kfm., Karlsruhe

Prinz Nikolaus
Gr. Burgstr. 17
Nonnenhof
Taunus-Hotel
Reichspost
Pension Kalz
National
Hotel Central
Grüner Wald
Zur Sonne
Wiesbadener Hof
Wiesbadener Hof
Hotel Vogel
Zur guten Quelle
Zur guten Quelle

Hotel Krug
Grüner Wald
Hotel Bender
Sendig-Eden-Hotel
Evang. Hospiz
Pension Columbia
Metropole u. Monopol
Zur Sonne
Wiesbadener Hof
Hotel Central

Freyer, Hr. Hauptm., Berlin
Gaertner, Hr., Burg Maus b. St. Goarshausen
Gans, Hr. Kfm., Köln
Gartner, Hr. Ing., Antwerpen
Gasser, Hr. Dr., Eppenheim
Geldmacher, Fr., Weimar-Bochum
George, Fr., Bingen
Gittermann, Hr., Frankenthal
Götz, Hr. Kfm., Mannheim
Grimm, Fr. Rittergutbes., Poggenburg
Gutschlag, Hr. Kfm., Düsseldorf

Haarmann, Hr. Hauptm., Wesel
Hansen, Hr. Kfm., Berlin
Hasemann, Hr., Berlin
Heddy, Hr., Amsterdam
Heidemayer, Hr. Fabr. m. Fr., Amsterdam
Helfferich, Hr., Hamburg
Helmus, Hr. Rent., Charlottenburg
Hemling, Hr., Opladen
Hengstenberg, Hr. Amtsgerichtsrat m. Fr., Essen
Herz, Fr., Agnes, Berlin
Heuer, Hr., Frankfurt
Hiesker, Hr. Stud., Essen

Kölnischer Hof
Pension Prinzessin Luise
Grüner Wald
Zur guten Quelle
Hotel Vogel
Weisses Ross
Haus Hilbig
Reichspost
Zur guten Quelle
Hohenzollern
Wiesbadener Hof

Kölnischer Hof
Hotel Krug
Evang. Hospiz
Rose
Weisses Ross
Rose
Zum Bären
Hospiz z. hl. Geist
Metropole u. Monopol
Rose
Hotel Krug
Zur Sonne

Hirschhorn, Fr. Rent., Mannheim
Hempe, Fr., Fulda
Jarezyt, Hr. Med., Podlem (O.-Sch.)
Johannes, Fr., Heidelberg
Johannsen, Fr., Schwester, Frankfurt

Kellermann, Fr., Düsseldorf
Kinne, Hr. Geh. Hofrat m. Fr., Kassel
Kircher, Hr. Ing., München
Klee, Hr., Viernheim
Kötting, Hr. Kfm. m. Fr., Barmen
Kramer, Hr., Berlin
Küpper, Hr. Kfm. m. Fam., Duisburg
Langheld, Hr. Dr., London
Lebender, Fr., Nürnberg
Frhr. v. Lilienron, Hr. Oberstleut. m. Fam., Cuxhaven
Lühr, Hr. Rent., Berlin
Lensen, Hr. Hauptm. m. Fr., Köln
Malinowski, Hr. Kfm., Berlin
Mannherz, Hr., Frankfurt
Marks, Hr., Köln
Mayer, Hr. Kfm., München
v. Mertvago, Exzell., Vorsteherin des Kais. Russ. Mädchenheims
Belgrad

Taunus-Hotel
Reichspost
Hotel Dahlheim
Evang. Hospiz
Evang. Hospiz

Pension Margaretha
Hospiz z. hl. Geist
Schwarzer Bock
Zur Sonne
Weisses Ross
Englischer Hof
Wiesbadener Hof
Minerva
Goldenes Kreuz
Taunus-Hotel
Central-Hotel
Rose
Grüner Wald
Zur Sonne
Metropole u. Monopol
Hotel Krug
Pension Prinzessin Luise
Fortsetzung auf der 4. Seite.

Neues vom Tage.

— Die Schulden der europäischen Staaten wurden am Anfang des neunzehnten Jahrhunderts nur auf 25 Milliarden geschätzt, im Jahre 1825 auf 40 Milliarden, im Jahre 1850 auf 47 Milliarden, im Jahre 1867 auf 66 Milliarden und im Jahre 1888 auf 108 Milliarden. Man sieht aus diesen Zahlen, in welcher schnellen Weise sich die Schuldenlast der europäischen Staaten vermehrte. Vom Jahre 1867 an, das heisst in weniger als einem halben Jahrhundert, sind die Passiven Europas um nahezu einhundert Milliarden, genau um 95 Milliarden angewachsen.

— Ein Touristengasthof niedergebrannt. Der bekannte Touristengasthof Halder auf dem Pfänder bei Pregenz ist vollständig niedergebrannt.

— Auf einer Skitour abgestürzt über die Teichalpe zum Hochlantsch ist der Grazer Mediziner Ehrlich. Er wurde tot aufgefunden.

Lustige Ecke.

Druckfehler. Für den Sommeraufenthalt hatte sich der Herr Apotheker in der Nähe der Stadt ein pillenähnliches Haus erbauen lassen.

Parallele. „Sie wollen sich also ganz von der Rennbahn zurückziehen, Herr Doktor?“ „Allerdings; ich muss allmählich an meine Laufbahn denken.“ (Meggendorf, Blätter.)

Unser Tenor zeigt heute aber auch alle seine Mittel. „Erklärlich! Wie ich hörte, hat er heute den Offenbarungseid leisten müssen.“

Für den redaktionellen Teil verantwortlich:
W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunde der Redaktion (Theaterkolonnade) vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3890.

BÖRSEN-KURSE vom 5. Januar 1914. Mitgeteilt von Wiesbadener Bank S. Bielefeld & Söhne.

Frankfurter Börse.	Anfang:
Deutsche Bank	—
Disconto Commandit	187—
Dresdner Bank	—
Phönix Bergw.	235 1/2
Bochumer Gußstahlw.	210 1/2
Deutsch-Luxemb. Bergw.	133 3/4
Gelsenkirch. Bergw.	185 1/2
Harpener Bergb.	174—
Packetfahrt	132—
Nordd. Lloyd	115 1/2

Meyer, Hr. Direktor, Frankfurt
Moest, Hr. Dr., Bodio (Ticino)
Nikenich, Hr., Düsseldorf
Pabst, Hr. Fabr., Saarbrücken
Payens, Hr. Gen.-Konsul m. Fr., Helgoland
Pfeiffer de Stöhlis, Hr. Grossgrundbes. m. Fr., Ungarn
Pöhler, Hr. Kfm., Duisburg
Pollé, Hr. Schauspieler, Prag
Ratner, Hr. Dr. med.,
Reinicke, Hr. Fabrikdr., Bonn
Rieth, Hr. Kfm., Pyrmont
Risler, Hr., Krefeld
Schäfer, Hr., Niederhofheim
Schepler, Hr. Ing., Mannheim
Schipper, Hr., Halle
Steinert, Hr. Kfm., Köln

Metropole u. Monopol
Schwarzer Bock
Zur Sonne
Prinz Nikolas
Pension Prinzessin Luise
Nassauer Hof
Wiesbadener Hof
Sendig-Eden-Hotel
Kuranstalt Dietenmühle
Nassauer Hof
Grüner Wald
Metropole u. Monopol
Zur Sonne
Hotel Krug
Prinz Nikolas
Taunus-Hotel

Schorlemmer, Hr. Dr. med. m. Fr. u. Automobilf., Godesberg
Sendig-Eden-Hotel
Prinz Nikolas
Sternagel, Hr. Oberleut., Danzig
Theberath, Hr. Direktor m. Sohn, Düsseldorf
Uhlenbeck-Ermeling, Fr., Hamburg
Ulrich, Hr., Mannheim
Veit, Hr., Paris
Vogel, Fr. Schwester, Berlin
Walz, Hr. Kfm., Limburg
Weil, Hr. Kfm., Berlin
Weingärtner, Fr., Hannover
Werner, Hr. Dr. phil., Dresden
Wiersma, Hr. Dr. jur., Apeldoorn
Wölffing, Fr. Dr., Düsseldorf
Wölffing, Hr., Düsseldorf
Zugehör, Hr. Ing., Frankfurt
Zwick, Fr., Frankfurt

Metropole u. Monopol
Rose
Central-Hotel
Metropole u. Monopol
Christl. Hospiz II
Union
Wiesbadener Hof
Christl. Hospiz II
Zum neuen Adler
Nassauer Hof
Haus Oranienburg
Haus Oranienburg
Zur guten Quelle
Pension Tomitius

Bericht über die Fremdenfrequenz. Seit dem 1. Jan. angekommene Fremde.

	Passanten	Kur- gäste	Zusammen
Bis 2. Januar	784	2 449	3 233
Am 3. Jan.	106	55	161
Zusammen	890	2 504	3 394

Für die Aufstellung der Liste verantwortlich
Städtisches Verkehrsamt.

Ermässigte Winterpreise!

Familien- und Kurhotel in unvergleichlicher Lage am Kurpark gegenüber dem Kurhaus. Das ganze Jahr gut besucht. Vorzug grosser Ruhe. Villen u. abgeschlossene Wohnungen für Familien. 150 Zimmer, 50 Bäder. Thermalbäder aus eigener Thermalquelle in allen Etagen und Villen. Behagliche Gesellschafteräume und Kneipungshalle.

Parkstrasse Nr. 5 HOTEL QUISISANA Erathstrasse Nr. 4 bis 7, 9, 11, 12

Ermässigte Winterpreise.

Vereinigung Wiesbadener Pensionen E. V.

Auskunft erteilt der Vorstand: Frau J. de Grach, Leberberg 8, Fr. E. Albrecht, Leberberg 5, Herr H. R. Frey, Tholemannstr. 3, Fr. J. Forst, Frankfurterstrasse 22, und Miss Rodway, Dambachtal 24. In allen Pensionen diätetische Küche nach den vom Aerztlichen Verein herausgegebenen Vorschriften. 15020

Größtes und vornehmstes Schuh-Spezial-Geschäft
am Platz.

Alleinverkauf der berühmten Fortschritt-Schuhe.

Wiesbaden, Langgasse 33, Ecke Bärenstraße.

Das Nachtlokal Wiesbadens.

Treffpunkt
der guten Gesellschaft.

Englisches Büffet

Taunusstrasse 27
am Kochbrunnen.

Künstler-Musik. — Erstkl. Küche.

Das Nachtlokal Wiesbadens.

15058

Taunus-Bar

Rheinstrasse 19

Rendezvous der vornehmen Welt

Täglich Ungarische National-Kapelle.

14604

RIDGWAYS engl. TEE Original-Packung
General-Vertreter

BERNH. WIESENGRUND Schöne Aussicht 7. Frankfurt a. M.
Weingrosshandlung. Bitte Preisliste verlangen. 15055* Gegründet 1823.

Zur Nachkur empfehle:

**Joghurt,
Kefyr,
Dickmilch,
Buttermilch**

Milchkuranstalt Kurpark, unter Kontrolle des Vereins der Aerzte Wiesbaden.
Parkstrasse 101. Telefon 336.

Spezialgeschäft für Schönheitspflege

Saalgasse 30 am Kochbrunnen. 15156

Elektro-Manuelle Behandlung, Gesichtsmassage, Manicure, Gesichtsdampfbäder. Abonnement in Teint-, Hand- und Körperpflege. Mässige Preise. English spoken.

Wilhelmine Müller.

Wetteraussichten für Dienstag, den 6. Januar.

Vorwiegend trüb, zeitweise Regenfälle, mild, frische, westliche Winde.

Mitgeteilt von der Wetterdienststelle des Physikal. Vereins,
Frankfurt a. M.

Hotel und Badhaus
„zum goldenen Kreuz“
6 Spiegelgasse 6.

Thermalbäder
aus eigener Quelle. 15002

Grosse, neu eingerichtet. Badehalle.
Aller moderner Komfort.

Pension Erika Taunus-
str. 28, II.

Jetzt für Wintersaison die eleganten
möbl. Zimmer: für 75 Mk. pr. Monat,
inclusive Frühstück, Heizg. u. Belichtg.

Fremdenpension

Inh.: Frau M. Lerg
Luisenstr. 16 Wiesbaden Luisenstr. 16

Feine ruhige Lage, nächst Kurpark
und Wilhelmstrasse.

Anerkannt gute Küche. Mässige Preise.
Elektrisches Licht. Bäder im Hause.
Gemütlicher Winteraufenthalt bei er-
mässigten Preisen. 14599

Haus Oranienburg

Pension & Bäder

Leberberg 9 Telefon 798

Freie, ruhige Sonnenlage.

Mit allen modernen Einrichtungen
versehen, in nächster Nähe des Kur-
hauses und Königl. Theaters, bietet
bei bester Verpflegung zu zivilen
Preisen angenehmen Aufenthalt.
Feinste Referenzen. 15126

Pierre Schmitz

Luisenstr. 26 vis-à-vis Reichsbank

Damenschneider

Tailleur pour Dames Ladies Tailor

Neueste Pariser Stoffe. Übernahme von Änderungen

15131 — Telefon 1575 —

**Handschuh-Wascherei
und Färberei** 15110

in tadelloser Ausführung

17 Goldgasse 17 part.

Hofphotograph
C. H. Schiffer

Atelier für vornehme Porträts und Gruppen.

nur Taunusstrasse 24.

— Telefon Nr. 3046. —

Kurhaus-Restaurant, Wiesbaden

Restaurant allerersten Ranges.

Diners und Soupers von Mk. 2,50 an, sowie nach
beliebiger Zusammenstellung.

Wein-Saal mit Nebenräumen, Gesell-
schaftszimmer f. Hochzeiten,
geschlossene Gesellschaften, Thé-dansants etc.
Reichhaltige Speisekarte mit allen Delikatessen der Saison.

Bier-Saal (Ermässigte Preise).

Nach Schluss des Theaters fertige Platten
und Soupers von Mk. 2,50 an.

Pilsener Urquell Münchener Exportbier
Bürgerl. Brauhaus. Löwenbräu.

Wiesbadener Felsenkeller-Bier.

Weingrosshandlung 15007

Spezialität: Rheingauer Original-Gewächse.
W. Ruthe, Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers u. Königs.

Beginn u. Schluss der Vorstellungen des Königl.
Theaters werden im Biersalon des Kurhaus-Restaurants
durch Glockenzeichen fünf Min. vorher bekannt gegeben.

Im Wein-Salon täglich von 8 Uhr an Konzert der Hauskapelle.
Dienstags, Mittwochs u. Freitags nachmittags von 5 Uhr an
Tee-Konzert im Wein-Salon. Im Bier-Salon ermässigte Preise.

Mainzer Bierhalle

Gartenrestaurant. — Mauergasse 4

In nächster Nähe d. Kgl. Schlosses, 3 Min.
v. Kurh. & Kgl. Hoftheater.

Inh.: August Seibel.

Telephon 6469.

Direkt vom Fass!

Gut
bürgerlichen
Mittagstisch.

Reichhaltige Frühstücks- & Abendkarte.
Vorzügliche Weine. 13414

Reichshallen

Erstes u. vornehmst. Variété a. Platz.

Stiftstrasse 18. Telefon 1306.

Elektr. Linie Nr. 1.

Versäume keiner das grossartige
Riesen-Weltstadt-Programm
anzusehen.

Ries-Casella, Mister Jackson,
Wiener Soubrette. Freisteh. Leiter.

Neu! Goltz-Trio Neu!

Drahtseilakt auf rollenden Kugeln.
Frieda Röhre, Marga Felden,
Vortragssoubrette. Diseuse.
Dr. Erwin und Sophie Hemmer,
Biedermeier-Duett.

Hans Weidenberg Dantyl u. Dantyl
Humorist. Siegende Hütte.

Sonntag Anfang 4 1/2, abends 8 1/2 Uhr.
Im Weinrestaurant von 11 Uhr ab:
Künstler-Konzert.

14159 Die Direktion: Paul Becker.

Königliche Schauspiele.

Dienstag, den 6. Januar 1914.

6. Vorstellung.

20. Vorstellung Abonnement A.

Rotkäppchen.

Weihnachtsmärchen-Komödie mit
Musik in vier Bildern. Nach dem
gleichnamigen Märchen frei bearbeitet
von C. A. Görner.

Hierauf:

Der verzauberte Prinz.

Musikalische Märchenpantomime in
fünf Bildern und einer Weihnachts-
Apotheose von Otto Höser.

Arrangiert und einstudiert von der
Ballettmeisterin Fr. Kochanowska.

Anfang 7 Uhr. — Kleine Preise.

Sonntag, den 11. Jan. abends 8 Uhr
im **Kasinosaal**
Friedrichstr. 22

Lustiger Abend.

Einziges hiesiges Gastspiel in
dieser Saison.

Marcell Salzer.

Neues Programm:

Heitere Dichtungen in Vers und
Prosa aus Werken moderner
Humoristen.

Billetts à 4, 3, 2 Mk. in der Hof-
musikalienhandlung Hein. Wolff,
Wilhelmstrasse 16 und an der
Abendkasse. 15162

Residenz-Theater.

Dienstag, den 6. Januar 1914.

Dutzend- und Fünfzigerkarten gültig
gegen Nachzahlung auf I. Rang-
Loge, I. Rang-Balkon, Orchestersessel
und I. Sperrreize 1 Mk., II. Sperrreize
50 Pf., II. Rang und Balkon 25 Pf.

Gastspiel des Operetten-Ensembles
vom Stadttheater in Hanau.
Direktion: Adalbert Steffter.

Heute tanzt Walzer.

Operette in 3 Akten von Julius
Brammer und Alfred Grünwald.
Musik von Leo Ascher.

In Szene gesetzt von Direktor
Adalbert Steffter.

Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 1/2 Uhr.